

Junge Wähler ganz stark dabei

KIRCHENVORSTAND Vor allem die 14- bis 16-Jährigen und die über 60-Jährigen gaben ihre Stimmen im Dekanat Coburg ab.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED **ULRIKE NAUER**

Coburg – Zwar ist die Kirchenvorstandswahl im evangelischen Dekanat Coburg an diesem Montagnachmittag noch nicht komplett ausgezählt, aber für die beiden Dekane, Andreas Kleefeld und Stefan Kirchberger, sind bereits einige interessante Trends erkennbar: Zum Beispiel hat sich das Verhältnis von weiblichen zu männlichen Kirchenvorständen umgekehrt, die unter 16-Jährigen waren die zweitstärkste Wählergruppe und die Briefwahl bescherte dem Dekanat eine deutlich höhere Wahlbeteiligung als bei den letzten Wahlen 2012.

Für die Kirchenvorstandswahlen 2018 hatte die bayerische Landeskirche erstmals verbindlich Briefwahlen eingeführt, das heißt, jedes Gemeindeglied hatte vorab die entsprechenden Unterlagen bekommen. „Die Nachfrage nach der Briefwahl war enorm“, resümiert Andreas Kleefeld. „Nur noch rund 15 Prozent der Wähler sind persönlich erschienen.“

„Gewaltige Schwankungen“

58 342 Wahlberechtigte leben in den 51 Kirchengemeinden des Dekanats Coburg, 43 davon sind am Montagnachmittag bereits ausgezählt. Bis zu diesem Zeitpunkt haben 16 832 Gemeindeglieder ihre Stimme abgegeben – das entspricht einer Wahlbeteiligung von 33,7 Prozent, rechnet Kleefeld vor. Allerdings fehlten zu diesem Zeitpunkt noch die Ergebnisse von acht Gemeinden.

„Sehr erfreulich“ findet Kleefeld das offenkundige Interesse der Wahlberechtigten an ihrer Kirche. Allerdings seien die Schwankungen von Gemeinde zu Gemeinde gewaltig. Im kleinen Beuerfeld mit 110 Gemeindegliedern zum Beispiel habe die Wahlbeteiligung bei 68,2 Prozent gelegen, in Heilig-Kreuz (3783 Wahlberechtigte) dagegen nur bei 14,7 Prozent, erläutert Kleefeld. Damit sei Heilig-Kreuz zwar das Schlusslicht, „für so eine große Kirchengemeinde ist das dennoch respektabel“. 2012 hatte die Wahlbeteiligung hier noch bei 15,2 Prozent gelegen.

Zum einen lässt sich daraus schließen, dass die Bindung an die Kirche in kleinen Gemein-

„Die Nachfrage nach der Briefwahl war enorm. Nur noch rund 15 Prozent der Wähler sind persönlich erschienen.“

ANDREAS KLEEFELD
Evangelischer Dekan

den höher ist als in großen. Zum anderen liege das aber auch daran, ob sich eine Kirchengemeinde in der Stadt oder im Landkreis befinde, sagt Dekan Stefan Kirchberger. Ein paar Beispiele: In St. Moriz lag die Wahlbeteiligung diesmal bei 21,9 Prozent (2012: 14,9 Prozent); Ebersdorf: 44,4 (25,7); Neustadt bei Coburg: 22,8 (14,6); Sonnefeld: 43,8 (33,5). Aber es gebe auch Ausreißer: Die Katharina-von-Bora-Gemeinde im Hörnleinsgrund hatte diesmal eine Wahlbeteiligung von über 25 Prozent – „für eine Stadt-Gemeinde ist das hoch“, erklärt Kirchberger.

Insgesamt sei die Wahlbeteiligung etwa ein Drittel höher als vor sechs Jahren, schätzen Kirchberger und Kleefeld. Zu einem guten Teil dürfte das an der Briefwahl liegen. 2006 gab es die nur auf Antrag einzelner Wähler, 2012 war es den Kirchengemeinden freigestellt, ob sie Briefwahl anbieten wollten, diesmal war sie verbindlich für alle. „Kirchengemeinden, die zum ersten Mal Briefwahl gemacht haben, hatten eine höhere Beteiligung“, fasst Kleefeld zusammen. „Offenbar fühlten sich durch die Briefwahl deutlich mehr Leute angesprochen.“

Mehr Frauen als Männer

Auffällig sei auch die Geschlechterverteilung, sagt der Dekan. „Bislang haben bei Kirchenvorstandswahlen immer die Männer dominiert. Diesmal werden wir fast 60 Prozent Frauen und 40 Prozent Männer haben.“ Vor sechs Jahren sei das Verhältnis noch genau andersherum gewesen.

Etwa 30 Prozent der Kandidaten sind ganz neu in die Kirchenvorstände gewählt worden.



Dem Aufruf der Kirchen, sich an der Kirchenvorstandswahl zu beteiligen, waren im evangelischen Dekanat Coburg gut ein Drittel mehr Wähler gefolgt, als noch vor sechs Jahren. Foto: Jochen Berger

Das jüngste Mitglied sei der Neustadter Tim Braun mit 18 Jahren, das älteste – Stand Montagnachmittag – Hans Nestvogel (Coburg) mit 72 Jahren.

In der Rödentaler St.-Johannes-Gemeinde sei mit Kamran Mirzazadeh erstmals ein getaufter Iraner in den Kirchenvorstand gewählt worden, berichtet Andreas Kleefeld. In der Katharina-von-Bora-Gemeinde habe

sich gezeigt, dass Engagement belohnt werde: Susanne Kleiner erhielt fast 75 Prozent der Stimmen. „Das ist die Anerkennung für ihre Asylarbeit“, betont Kleefeld.

Für ihn persönlich sei es auch „erhellend“ gewesen, zu sehen, wer gewählt habe, die Altersbandbreite sei interessant. Es falle auf, dass sich vor allem die unter 20-Jährigen und die über

60-Jährigen beteiligt hätten, so Kirchberger. Die Jüngsten hätten ihr Wahlrecht erst im Konfirmandenunterricht besprochen und dann offenbar auch gleich praktisch angewandt. Wer konfirmiert ist, darf ab 14 Jahren wählen. Bei den 14- bis 16-Jährigen lag die Beteiligung bei 35 Prozent. Stärker waren nur die über 60-Jährigen mit 40 Prozent.

14

Jahre muss ein Wähler alt sein. Die 14- bis 16-Jährigen waren mit 35 Prozent zweitstärkste Wählergruppe.

58 342

Wahlberechtigte gibt es in den 51 Kirchengemeinden des evangelischen Dekanats Coburg.

61,7

Prozent Wahlbeteiligung hatten Elsa, Roßfeld und Grattstadt, die einen gemeinsamen Kirchenvorstand haben.

Evangelische Kirchenvorstandswahlen 2018 – die neuen Kirchenvorstände im Landkreis Coburg

Ahlstadt: Anette Hoffmann, Daniela Müller, Nadine Scheler, Sabine Weber, Stephan Will.

Ahorn: Heike Böhl, Carolin Buchta, Michael Haug, Martin Finzel, Isolde Moser, Heike Scherzer.

Bad Rodach: Helga Bießenecker, Manuela Hulak, Heidi Möbus, Garrett O'Connell, Claudia Orru, Erika Otto, Susanne Regenspurger, Helga Schiopu.

Beuerfeld: Iris Bühn, Gitta Dehler, Rainer Welsch.

Breitenau: Bernd Kastner, Anja Klett, Steffen Laube.

Dörfles-Esbach: Irmgard Bärman, Andrea Boseckert, Jürgen Siegel, Sigrid Sollmann, Andreas Waltz, Renate Weigand.

Ebersdorf: Michael Butz, Joachim Hassel, Britta Holzmann, Gerlinde Lodes, Bernd Morgenthum, Ulrike Scholz, Frank Stanzel, Heidi Stegner.

Elsa: Nathalie Fertsch, Brigitte Lehmann-Jacobi, Margit Machold, Ina Reumann, Andrea Scheler, Steffen Schulz.

Gauerstadt: Sigrid Eyermaier, Sonja Hartan, Kerstin Oberender, Regina Schultheiß, Stefanie Werner.

Gestungshausen: Linda Bär, Beate Fischer, Katja Fischer, Benedikt Hofmann, Jutta Karl, Dunia Pechtold.

Großgarnstadt: Maximilian Backert, Jürgen Bornkessel, Diana Carl, Kristina Müller, Maro Ritter.

Großheirath: Sabrina Göckel, Sonja Göpel, Jürgen Kierst.

Großwalbur: Sabine Gilde, Robert Nelkel, Lisa Rosemann, Sabine Rosemann, Rüdiger Wylezol.

Grub a. Forst: Dirk Alex, Andrea Huxoll, Matthias Kreisler, Erika Rabenstein-Kornherr, Wilfried Schmidt, Christian Westphal.

Hassenberg: Hannelore Geßlein, Michael Hofmann, Dagmar Karl, Barbara Lauterbach.

Heldritt: Angelika Dubberstein, Uwe Leicht, Christian Resch, Carl-Hubertus von Butler, Ute Wachter.

Meeder: Martin Albrecht, Franziska Baumgärtner, Susanne Eckardt, Monika Grambs, Renate Hofmann, Noah Meißner.

Neukirchen-Rottenbach: Astrid Dotterweich, Kerstin Rüdemburg, Elfi Schmidt, Claudia Stelzner, Edgar Wachsmann.

Neustadt: siehe Seite 13

Niederfüllbach: Matthias Ernst, Marlene Metschke, Jochen Schultze, Susanne Sinne-Spörl, Marita Pollex-Claus, Sigrun Röhrich.

Oettingshausen: Anja Redford, Regina Rick, Holger Scholz.

Ottowind: Bernd Höfer, Thomas Kreisler, Udo Wank.

Rödental-Christuskirche: Mi-

chael Franz, Rita Heublein, Hans-Dieter Rempel, Marianne Manna-gottera, Stefanie Schäfer, Herbert Steinberger. **St. Johannis:** Ulrich Bayer, Gisela Böhnel, Roland Dier, Susanne Fritze, Kamran Mirzazadeh, Frank Müller, Heidi Setzer, Ralf Stejskal. **St. Marien:** Ralf Bardutzky, Martin Hagemeier, Stefan Jäckel-Helm, Sabine Jakob, Carolin Kaiser, Andrea Roßbach, Sebastian Romankiewicz, Christine Winkler.

Rossach: Elke Ender, Gerhard Kanzler, Ellen Strohmaier, Thea Stüllein, Heike Wohlleben.

Scherneck: Matthias Erkenbrecher, Christine Geula, Christine Langguth, Ursula Langguth, Rene Oelke, Frank Weber.

Sonnefeld: Tamara Becker, Tino Domzig, Elke Heymann, Heidi Kunick, Dorothea Schmidt, Ute Wolf.

Unterlauter: Jürgen Damm, Moni-

ka Grosch, Käthe Kolb, Eva Butz-Oppel, Horst Engelhardt, Beate Frommholz, Frank Menzner, Christiane Vater.

Untersiemau: Wolfgang Carl, Tanja Faustmann, Martin Gläser, Karl-Heinz Höfner, Thomas Köhler, Gabriele Müller.

Watzendorf: Frank Angermüller, Regina Corfei, Walter Schmidt, Elmar Schramm, Karin Wawrzinek.

Weidhausen: Thomas Bauer, Peter Biewald, Thomas Knauer, Heike Künzel, Walter Prieue, Susanne Wunder.

Weitramsdorf: Carolin Gehrlicher, Michael Jugl, Ulrich Kräußlich, Angela Schmolz, Karina Strehler.

Weißbrunn vorm Wald: Tilo Hannemann, Petra Heubner, Christian Kern, Gisela Sochor, Katharina Zach.

Wiesenfeld: Reni Birkner, Ingrid Halboth, Martina Höhn, Lothar Puff.